

Aktuelle Medieninformation

Zollikon, 31. Oktober 2002

Dr. Michael Otto und José Maria Figueres Olsen gewinnen den SAM/SPG Sustainability Leadership Award

Der jährlich verliehene, von SAM Sustainable Asset Management und Sustainable Performance Group (SPG) gesponserte Sustainability Leadership Award wird in diesem Jahr gleich doppelt verliehen: Dr. Michael Otto wird für seine herausragende unternehmerische Leistung, José Maria Figueres für die Schaffung sustainability-relevanter, politischer Rahmenbedingungen in Costa Rica ausgezeichnet. Insgesamt wurden 33 Personen für den diesjährigen SAM/SPG Leadership Award nominiert.

Dr. Michael Otto, einer der beiden Gewinner des diesjährigen Sustainability Awards, ist Vorstandsvorsitzender des weltweit agierenden Handels- und Dienstleistungsunternehmens Otto, Hamburg. In dieser Funktion hat Michael Otto in seinem Unternehmen hohe Standards in Bezug auf unternehmerische Verantwortung sowie soziale und ökologische Belange etabliert. Der Anstoss für die Umsetzung von Nachhaltigkeit innerhalb des eigenen Unternehmens gab für Michael Otto der Club of Rome sowie das Buch „Grenzen des Wachstums“ aus dem Jahre 1972. Erste konkrete Massnahmen im Bereich Ökologie reichen bis in die achtziger Jahre zurück.

So wurden etwa bereits 1974 Versandkartons aus Recyclingmaterial eingesetzt. Weitere Beispiele dafür, wie Sustainability bei Otto gelebt wird, sind Umweltmassnahmen am Standort sowie die ökologische Optimierung der Sortimente. So bietet Otto Textilien aus kontrolliert biologischer Baumwolle an und ist mit der Verarbeitung von über 500t Bio-Baumwolle Marktführer in Deutschland. Ebenso gibt es in den Otto-Katalogen Möbel, deren Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt. Zudem hat sich Otto zum Ziel gesetzt, CO₂-Emissionen bei Transporten so gering wie möglich zu halten. Hauptstrategie hierfür sind die Verlagerung von Transporten auf Bahn, Binnen- und Seeschiffe und die konsequente Nutzung neuester Technologien.

Der zweite Gewinner des Sustainability Leadership Award ist José Maria Figueres. Der ehemalige Präsident von Costa Rica, dessen Amtsperiode von 1994 bis 1998 dauerte, setzte sich massgeblich dafür ein, dass das Land und dessen Industrie besser gerüstet sind für eine globalisierte Wirtschaft. Seine Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit zielten vor allem auf eine verständliche, nachhaltige Plattform, auf starke makroökonomische Indikatoren sowie auf hohe Investitionen in humane Entwicklungsprogramme ein. Zudem machte sich Figueres immer auch stark für den Umweltschutz. Eine Konsequenz dieser Bemühungen zeigte sich darin, dass Unternehmen aus Costa Rica eine verstärkte Zusammenarbeit mit US-Unternehmen eingegangen sind, um technologiebasierte Investitionen im Land zu fördern.

Nachdem Figueres ein Präsidenschaftsamt aufgegeben hatte, gründete er die Costa Rica Foundation for Sustainable Development. Die Stiftung sponsert eine Reihe von Projekten, welche Initiativen von technologischen Anwendungen für die Verbesserung der Lebensqualität in Lateinamerika fördert. Seit kurzem ist Figueres Leitender Direktor des World Economic Forum (WEF). Das WEF publiziert den „Global Competitiveness Report“ und organisiert das jährlich stattfindende Davos Forum.

Kriterien für die Vergabe des Award

Der anlässlich des Sustainability Leadership Forum verliehene Sustainability Leadership Award ist mit CHF 60'000 dotiert. Er wird jährlich vom unabhängigen Vermögensverwalter SAM Sustainable Asset Management und der von SAM, Swiss Re und Volkart-Gruppe gegründeten Investmentgesellschaft Sustainable Performance Group verliehen. Preisträger sind Persönlichkeiten, die sich durch eine ausserordentliche und pro-aktive Handlungsweise auszeichnen und konkrete Erfolge innerhalb einer Unternehmung/Institution bewirken.

Die Beurteilung der 33 nominierten Kandidaten erfolgte nach folgenden Kriterien: Es sollte sich um Persönlichkeiten handeln, die eine Vorbildfunktion im Bereich Sustainability übernehmen. Weiter müssen sie über einen konkreten Leistungsausweis innerhalb des privatwirtschaftlichen Sektors verfügen. Evaluiert werden starke, überzeugende Personen mit einer auf die Zukunft ausgerichteten Denkweise, welche sich durch Innovationen auszeichnen. Kriterien wie Religion, Geschlecht, Nationalität Alter oder beruflicher Hintergrund haben keinen Einfluss auf den Selektionsprozess.

Dem Wahlausschuss gehören an:

- Prof. Dr. Meinrad K. Eberle, Direktor, Paul Scherrer Institute, Villigen, Schweiz
- Beat Curti, Gründer und Verwaltungsratsmitglied Bon appétit Group, Küsnacht, Schweiz
- Susan Davis, Präsidentin Capital Missions Company, Elkhorn, WI, USA
- Prof. Dr. José Goldemberg, Instituto de Eletrotecnica e Energia, Universidade de Sao Paulo, Brasilien
- Ashok Khosla, Präsident, Development Alternatives, Inc., New Delhi, Indien
- Barbara Kux, Executive Director, Ford of Europe GmbH, Germany
- Prof. David Marks, Direktor, Laboratory for Energy and the Environment, MIT

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Cécile Heusser-Bachmann
Communications Coordinator
SAM Sustainable Asset Management
Zollikerstrasse 60
8702 Zollikon-Zürich
Tel. +41 1 397 10 10 (switchboard)

SAM Sustainable Asset Management wurde 1995 als unabhängige Vermögensverwaltungsgesellschaft für Sustainability-Investments gegründet. Heute gehört SAM in diesem Bereich weltweit zu den führenden Instituten. Zum Kundenkreis gehören Banken, Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Stiftungen sowie Privatkunden.

SAM identifiziert durch systematische Analyse nachhaltige Erfolgskriterien bei Unternehmen. Die Integration dieser zukunftsorientierten Kriterien in den Anlageprozess bringt dem Investor grösstmögliche Kontrolle, Transparenz und eine attraktive Rendite.

Neben individuellen Mandaten für institutionelle Investoren und Privatkunden bietet SAM Finanzprodukte in den Bereichen zukunftsorientierte Energietechnologien, nachhaltige Ernährungsproduktion, Wasser, Ressourceneffizienz, Sustainability-Pioniere, Sustainability-Leader und Private Equity an.

Das SAM Know-how basiert auf eigenem Research sowie einem aktiven, weltweiten Sustainability-Netzwerk. Zusammen mit Dow Jones und STOXX hat SAM die erste Familie von Sustainability-Indizes lanciert, um die Wertsteigerung von Unternehmen zu messen, die in ihrer Branche bezüglich Nachhaltigkeit eine Spitzenposition einnehmen. Dazu beurteilt SAM jährlich mehr als 1000 Unternehmen.

Der Hauptsitz von SAM Sustainable Asset Management befindet sich in Zollikon-Zürich (Schweiz), mit Niederlassungen in Chicago (USA), Melbourne (Australien) und Mailand (Italien).

Sustainable Performance Group (SPG) mit Sitz in Feusisberg, Kanton Schwyz, wurde im Mai 1997 als Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht gegründet. Im Anschluss an ihre Kotierung im August 1997 am Hauptsegment der Schweizer Börse (SWX) entstand die weltweit erste kotierte Investmentgesellschaft für Sustainability Investments, ein Anlageinstrument, das es privaten und institutionellen Investoren erlaubt, ihr Vermögen nachhaltig zu investieren. Für den Erfolg der Anlagestrategie von SPG spricht die zunehmende Relevanz von Nachhaltigkeit auf den weltweiten Finanzmärkten sowie auf unternehmerischer und politischer/gesetzlicher Ebene.

Das Portefeuille von SPG besteht aus Beteiligungen in rund 15 bis 20 Unternehmen, mit denen ein intensiver Dialog gepflegt wird. Dabei konzentriert sich SPG auf sieben bis zehn strategische Kernbeteiligungen, welche rund 65% des Portfolios ausmachen. Diversifiziert werden diese sogenannten „Core Holdings“ mit sieben bis zehn „Satellite Holdings“, die etwa 35% des Portefeuilles betragen. Bis zu 10% des Gesellschaftsvermögens darf in Unternehmen angelegt werden, deren Anteile nicht an einer Börse gehandelt werden.
